

Orchideenzucht in Deutschland.

Bis vor etwa zwei Jahrzehnten waren die Orchideen ausschließlich Modedekorationen der mit Glücksgütern reich gesegneten Blumenfreunde. Es mangelte damals den Züchtern an der genauen Kenntnis der Lebensbedingungen dieser eigenartigen Pflanzen, an ihre natürliche oder künstliche Vermehrung konnte man deshalb nur ausnahmsweise denken, und die Liebhaber waren ausschließlich auf die importierten Pflanzen angewiesen. Auf den Versteigerungen, die große englische Firmen in Berlin und andern deutschen Großstädten regelmäßig in früheren Jahren abhielten, wurden für Pflanzen gefuchter Arten ganz unglaublich hohe Preise bezahlt. Orchideen gewöhnlicher Arten, die man heute schon für 5 bis 10 Mark erhält, wurden damals mit 200 Mark das Stück und darüber bezahlt. Diese Orchideen-Kultoren haben nun aber bei uns aufgehört. Es sind in Deutschland in den letzten Jahren große Orchideengärtnereien entstanden, deren Besitzer in direkter Verbindung mit kennntnisreichen Sammlern stehen, durch die sie nun ihren Bedarf beziehen. Nach und nach hat sich die Orchidee auch bei uns zu einer Handelspflanze herausgebildet, die in großen gärtnerischen Spezialbetrieben, die sich ganz oder fast ausschließlich mit ihrer Kultur beschäftigen, zur Gewinnung von Schnittblumen gezüchtet wird. Eine „Markt-pflanze“ freilich, die man etwa wie Rosen, Fuchsien, Pelargonien u. a. m. in großen Massen auf den Blumenmarkt bringt, ist die Orchidee nicht geworden und wird es niemals werden. Unsere deutschen Orchideen-Spezialgärtnereien sind leider den Blumenfreunden selten zugänglich, da die Besitzer dieser Betriebe nur für den Großhandel arbeiten und den ganzen Ertrag an Blüten entweder direkt oder durch Vermittler an die feinen Blumengeschäfte absetzen. Die hauptsächlichsten dieser Spezialgärtnereien befinden sich in Berlin, Hamburg und am Rhein. In einem Artikel der „Gartenlaube“ wird von M. Hebbörffer noch ausführlicher über die Orchideenzucht berichtet und „die schönsten Orchideen des deutschen Blumenmarktes“ werden auch in trefflich gelungenen Reproduktionen dem Leser vorgeführt. Aus dem übrigen reichen Inhalt des vorliegenden Heftes der genannten Familienzeitschrift möchten wir heute nur noch den neuen Roman von Rudolf Herzog: „Das Lebensbild“ herausgreifen. Die Vorzüge der Herzog'schen Feder, seine überaus lebenswahren und sympathischen Figuren, der große Reichtum und die Leichtigkeit und Ausdrucksfähigkeit seiner Sprache sind auch hier wieder unverkennbar. Das „Lebensbild“ ist ein Künstlerroman, und das kunstliebende Frankfurt und einzelne Gegenden der heftigen Lande geben das Theater für die reichbewegte und spannende Handlung ab. Anheimelnd sind einige frankfurter Originaltypen. Diese neue Schöpfung Herzogs wird zweifellos gern gelesen werden und für die Gartenlaubegemeinde einer jener Romane sein, zu dem man auch später gerne wieder greift. — Abonnements-Bestellung auf die Gartenlaube können beim „Nordwesten“ gemacht werden.

Der offizielle Bericht des Einwanderungsdepartments gibt die Zahl der Einwanderer für das am 30. Juni abgelauene Fiskal-Jahr auf 130,329 Personen an. Da die Berichte der Einwanderungs-Agenturen noch nicht vollständig eingelaufen waren, so mag sich die Zahl um einige Tausende vergrößern. Nach den vorliegenden Berichten hat die Einwanderung gegen das Vorjahr um etwa 2000 Seelen zugenommen. Von den Ein-

wanderern kamen 50,915 von den britischen Inseln, 36,241 vom europäischen Kontinent und 43,173 aus den Ver. Staaten. Während die Einwanderung vom europäischen Kontinent und aus den Ver. Staaten gegen das Vorjahr etwas zurückgegangen ist, hat die von England um etwa 9000 Seelen zugenommen. Damit werden ja wohl die Nativisten zufrieden sein.

In Prince Albert starb kürzlich Herr R. J. Pritchard, einer der ersten weißen Ansiedler in Saskatchewan. Er war 1818 im „Red River Settlement“, im heutigen Manitoba, geboren und kam schon als junger Mann nach Prince Albert, wo er zuerst Pelzhandel trieb und sich später auf Farmerei verlegte.

Probe - Nummern

des „St. Peter's Vote“ werden zu jeder Zeit gratis versandt.

Rosthern-Marktbericht.

Weizen, No. 3 Northern	64c
Weizen, No. 4 Commercial	54c
Futter	25-35c
Flachs	58c
Gerste	30c
Hafers	30c
Kartoffel	40c
Butter	20c
Eier	25c
Schweine, geschlachtet	06c
Rindvieh	04c

Winnipeg-Marktbericht.

Weizen	85 1/2 c
Hafers	36c
Gerste	43c
Spelz	35c
Kleie, per Tonne	\$18.00
Hefe, gepreßt, per Tonne	\$12.00
Kartoffel	75c
Butter	17-22c
Eier	28-30c
Rindvieh, per Pfund	3-4c
Milchkuhe	\$35-55

Zugelaufen ein hellbrauner Dackel mit einem Strid und einer Glocke um den Hals; kann vom Eigentümer gegen Erstattung der Unkosten bei mir abgeholt werden.
Chas. A. Schmidt,
Sec. 20, T. 37, R. 22, W. 2. W.

Haus, Hotel und Store zu verkaufen in Leosfeld.

Da ich beabsichtige auf meine Heimstätte zu ziehen, so wünsche ich mein in Leosfeld befindliches Wohnhaus, Hotel und Store nebst einer Stallung, die Raum für zwölf (12) Gespann Pferde bietet, sobald wie möglich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, und erteile Anfragenden bereitwilligst Auskunft.
Nicolaus Gasser, Leosfeld.

Zugelaufen

ist ein Fohlen von brauner Farbe, ungefähr 2 Jahre alt. Dasselbe kann abgeholt werden bei:

Albert Eder, St. Peter,
Sec. 20, Township 37, Ranch 22.

Imperial Bank of Canada.

Authentifiziertes Kapital... \$4,000,000
Eingezahltes Kapital... \$3,000,000
Reserve-Fonds... \$2,650,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und eintassiert. Betreibt ein vollständiges allgemeines Bankgeschäft.

W. A. Hebblewhite, Manager,
Rosthern, N. W. T.

Heimstätte-Bedingungen

Alle nicht bereits vergebenen oder reservierten Sektionen mit geraden Nummern von Reservierungs-Ländereien, mit Ausnahme von 8 und 9, können von irgend einer Person, das Haupt einer Familie bildend, oder Mäinnliche über 18 Jahre alt zu der Größe von einer Viertel-Sektion von 160 Acker aufgenommen werden.

Einschreibung.

Einschreibungen können persönlich an das Lokal-Land-Office für den Bezirk, oder auf Applikation an den Minister des Innern, Ottawa oder an den Commissioner of Immigration, Winnipeg, oder an irgend einen Dominion-Land-Agenten durch einen Bevollmächtigten gemacht werden. 10 Einschreib-Gebühren für eine gewöhnliche Verschreibung, für Ländereien aber die schon einmal aufgenommen, eine Extra-Gebühr von 25 oder 50 wird verlangt, für Anmelde- und Inspektors-Gebühren.

Heimstätte-Versicherungen.

Ein Ansiedler, dem eine Einschreibung für eine Heimstätte bewilligt ist, muss in Uebereinstimmung mit dem Dominion Lands Act und seinen Zusätzen die vorgeschriebenen Pflichten erfüllen, unter einem der folgenden Pläne:

1. Wenigstens 6 Monate wohnen auf und Bearbeitung von dem Lande in jedem Jahre während eines Zeitraumes von drei Jahren.
2. Falls der Vater (oder die Mutter, falls der Vater gestorben) von irgend einer Person, be rechtigt zur Einschreibung auf einer Heimstätte unter den Vorschriften dieses Gesetzes, auf einer Farm wohnt, die in der Nähe des Landes liegt, las von solcher Person als Heimstätte aufgenommen wurde, so können die Vorschriften bezüglich des Wohnens vor der Erlangung des Besitztitels dadurch erfüllt werden, indem solche Person bei seinem Vater oder seiner Mutter wohnt.
3. Falls ein Ansiedler sein Patent für seine Heimstätte, oder ein Certificate für die Anstellung solcher Patentes, gegenzeichnet in der Weise wie vorgeschrieben von diesem Gesetz, erhalten hat und Einschreibung auf eine Heimstätte erhalten, können die Vorschriften dieses Gesetzes bezüglich des Wohnens vor Erhalt des Besitztitels durch das Wohnen auf der ersten Heimstätte befriedigt werden.

Applikation für Patente

kann am Ende der drei Jahre gemacht werden, an den Lokal-Agenten oder den Heimstätten-Inspektoren, falls an letzteren, ist eine Gebühr von 25 zu entrichten. Vor Einreichung der Applikation für Patent muss der Ansiedler sechs Monate vorher an den Commissioner der Dominion-Ländereien, Ottawa, schriftliche Notiz von seiner Absicht geben.

Auskunft.

Einwanderer können in jeder Dominion-Land-Office kostenfrei erhalten Auskunft über freie Ländereien, Rat und Hilfe, um passende Ländereien zu bekommen, volle Auskunft bezüglich der Land-, Holz-, Kohlen- und Mineralien-Gesetze, und Anzüge der Bedingungen, oder auf Anfrage an den Secrétaire, Department of the Interior, Ottawa, oder an den Commissioner of Immigration, Winnipeg.

Frei von Zoll sind:

Kleidungsstücke, Haushalts-Möbel, Bücher, Professionisten, Geräte und Handwerkszeuge von Professionisten, welche der Ansiedler Monate vorher in wirklichen persönlichen Instrumenten, ich, Wagen und andere Fahrzeuge, oder landwirtschaftliche Maschinen, im Gebrauch des Ansiedlers mit mindestens einem Jahre (ausschließlich Maschinen oder Sachen, transportiert für Gebrauch in Fabriken oder zum Verkauf.) Diese Sachen müssen dem Ansiedler begleiten und dürfen nicht veräußert werden innerhalb zwei Jahren. Ansiedler können 1 Pferd oder Rindvieh für jede 16 Acker und 1 Schaf oder Schwein für jeden Acker oder im Verhältnis von jedem, nicht 16 Pferd oder Rindvieh, und 180 Schafe oder Schweine für 1 Section übersteigend und nicht mehr wie für 20 Acker, zollfrei einbringen. Zoll an überhöhliges Rindvieh, Schaf- und Pferde 20 Prozent Wert, 1 1/2 Cents per Pfund an Schweinen.

Verloren

1 roth und weiß gefleckte Mähre, und 1 graue schiedigen Hengst. Beide 2 Jahre alt. Beide Ponys. Derjenige welcher sie mir wiederbringt oder anmeldet, wird von mir belohnt werden.

Achtungsvoll

Paul Weiß, Leosfeld.
R. W. Sec. 4, T. 40, R. 26, W. 2. W.

Sichere Genesung aller Kranken

Eranthematische Heilmittel, (auch Wauwauweidimus genannt) Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt. Nur einzig allein echt zu haben von

John Linden,
Special-Drzt der Eranthematischen Heilmittel, Office und Residenz: 948 Prospekt-Strasse, Letzt Dr. Dr. W. Cleveland, D. Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

G. G. McCraney

Advokat und Rotary Public
Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada.
Office neben der Imperial Bank.
Rosthern - Sask.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allerhand Spirituosen, wie

Wein, Liqueur, Brandy, Cognac, Whiskey etc.

Verlauf in Engros und Detail, Pint-, Quart- und Gallonenweise. Kein Gläser-Ausschank. Für Leute, die aufs Land fahren, die beste Gelegenheit, Ihren Bedarf an reinen, stärkenden Getränken einzukaufen.

Ferner bringe ich meine guten Pfeifen, Tabak und Cigarren in empfehlende Erinnerung.

WM. RITZ,

Rosthern.

Gegenüber dem Bahnhof.

Ein Deutscher

Unser neuer Geschäftsführer Herr Loh ist ein echter Deutscher, der die Muttersprache vollkommen beherrscht. Er hat das beste Pharmacy College in Canada absolviert und erhielt für seine hervorragenden Kenntnisse den höchsten Preis die goldene Medaille. Seine reinen unverfälschten Medicinen zu den niedrigsten Preisen sind bei uns zu haben.

ROSTHERN DRUG CO.

Deutsche Apotheke, gegenüber der Post-Office Rosthern, Sask.

Meat Market.

Deutsche Metzgerei.

Beste Fleischwaren, wie Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, Speck, geräucherte Schinken, feinste Würst, verkaufe ich zu den billigsten Preisen. Landjäger können auf Wunsch gekochten Schinken haben. Beste Bedienung zugesichert.

Valentin Gerhardt,

Rosthern, Saskatchewanstraße, in der Nähe von Queens Hotel.

CHINA HALL.

Frische Groceries, Kaffee, Zucker usw. stets auf Lager. Große Auswahl von Porzellanwaren zu niedrigsten Preisen, ebenso billig wie in den Staaten.

W. G. Anruh,

End Straße,

Rosthern, N. W. T.

Neuestes Eisenwaren-Geschäft

in Rosthern. Gegenüber dem Bahnhof. Wir führen stets auf Lager die neuesten Heiz- und Kochöfen, Haus- und Küchengeräte, Handwerker-Gerätschaft, Del und Farben. — Bevor Ihr kauft, erkundigt Euch bei uns über die Preise von Nägel und Zaundraht. Achtungsvoll

Kehler & Abrams,
Rosthern, Sask.